

Inhalt

Kapitel 1: Wie Ludwig Erhard die Fundamente unseres Wohlstands geschaffen hat	9
Wirtschaftssystem und Wohlstand nach dem Zweiten Weltkrieg . . .	9
Walter Euckens Plan für eine marktwirtschaftliche Ordnung	12
Währungs- und Wirtschaftsreform unter Ludwig Erhard	17
Die Entstehung des Wirtschaftswunders und die Rolle der Deutschen Mark	21
Die Soziale Marktwirtschaft entsteht	29
Kapitel 2: Wie die Politik die Europäische Zentralbank zum politischen Akteur machte	33
Der historische Hintergrund der Europäischen Währungsunion	33
Die Europäische Währungsunion hat einen Konstruktionsfehler . . .	37
Die Eurokrise als Folge des Konstruktionsfehlers	40
Die Eurokrise begünstigt die Abkehr von der Geldwertstabilität . . .	46
Die Abkehr von der Geldwertstabilität schafft nur vorübergehend Vertrauen	50
Kapitel 3: Der Euro wird doch zum Teuro: Wie die Inflation lange Zeit versteckt wurde	57
Der Euro als Teuro?	57
Wurde die Inflation versteckt?	61
Blind für andere Formen der Inflation	67
China, Nord Stream 1 und Finanzierungskosten als Sondereffekte . .	71
»Wohlstandsillusion« und »Inflationswende«	77

Kapitel 4: »Stupid German Money«: Exportüberschüsse	
als Wohlstandsverlust	83
Kapitalexporte treiben die Exportüberschüsse	83
Die Europäische Zentralbank und die Regierung treiben das Kapital aus dem Land	88
Die Europäische Zentralbank und der deutsche Staat sichern die Exporterfolge	94
Stupid German Money	100
Wohlfahrts- und Verteilungseffekte der verlorenen Kapitalexporte ..	105
Kapitel 5: China als willkommener und riskanter Wirtschaftspartner	109
Reformen, Öffnung und billiges Geld als Wachstumsmotoren	109
Die Abhängigkeit Deutschlands von China wächst	116
Japan Déjà-vu? Übertreibungen haben die chinesische Wirtschaft aufgebläht	120
Negative Rückwirkungen auf die USA und den internationalen Handel	125
Das Kippen des chinesischen Booms und die Folgen für Deutschland	128
Kapitel 6: Investitionsstau und wuchernde Sozialausgaben als Wachstumsbremsen	133
Erhard versus Keynes	133
Wie Angela Merkel Keynes verfiel	139
Niedrigzinsen und staatliche Hilfen lähmen private Investitionen ..	142
Die Eurostabilisierung lähmt die Infrastrukturinvestitionen	149
Florierende Sozialausgaben verdrängen andere Ausgaben	152

Kapitel 7: Die verfehlte Umwelt-, Energie- und Klimapolitik	157
Der Aufstieg der Grünen und deren Einfluss auf die Union	157
Die Energiepolitik verteuert die Energieversorgung	161
Die EU plant eine grüne Wirtschaftsstruktur	168
Die grüne Geldpolitik unterwandert das Ziel der Preisstabilität	171
Wohstandsverluste: Droht ein grünes Waterloo?	176
Kapitel 8: Bürokratie und Arbeitskräftemangel als	
Standortnachteile	183
Neu auf der wirtschaftspolitischen Agenda: Bürokratie und	
Arbeitskräftemangel	183
Selbst verschuldete Finanzkrise und Finanzmarktregulierung	185
Verbraucherschutz, Klimaschutz und Lieferkettengesetze	190
Regulierung, Europäische Zentralbank und Staatsnachfrage	
überhitzen die Arbeitsmärkte	198
Regulierung, überhitzte Arbeitsmärkte und Inflation	202
Kapitel 9: Zentralisierung statt Freiheit: Die Europäische Union	
bewegt sich in die falsche Richtung	207
Die historischen Wurzeln des Wohlstands in Europa	207
Zwei Sichtweisen des europäischen Integrationsprozesses	210
Der Euro und Subventionen hemmen Produktivitätsgewinne	216
Die Ausgleichsmechanismen für Ungleichgewichte sind schwach . . .	220
Europäischer Superstaat oder Binnenmarkt?	228
Kapitel 10: Warum Ostdeutschland besonders stark von der	
Krise betroffen ist	233
Die Last des planwirtschaftlichen Erbes	233
Transformation des Wirtschaftssystems und der unvollkommene	
Aufholprozess	236

Verteilungseffekte der Hartz-Reformen und der Geldpolitik zulasten des Ostens	245
Beschäftigungseffekte diskriminieren den Osten	249
Eine wachsende politische Instabilität	254
Kapitel 11: Die ratlose Ampel: Ambitionierte Ziele und plötzliche Grenzen	257
Die ambitionierten Ziele der Ampel	257
Warum die Inflation das Umfeld verändert hat	259
Die Lage ist schwierig	267
Achtung Immobilienmarkt!	271
Die Gefahr der Japanisierung	277
Kapitel 12: Wo ist der neue Ludwig Erhard? Wie wir ein neues Wirtschaftswunder schaffen können	281
Wegsehen, Schönrechnen und Schrumpfen sind nicht die Lösung . .	281
Leistung muss sich wieder lohnen	284
Der Euro muss stabil sein oder sich teilen	292
Reformen sind möglich	298
Wo ist der neue Ludwig Erhard und was soll er tun?	301
Quellen	307
Stichwortverzeichnis	327
Über den Autor	333
Danksagung	335